

Highlights aus der urgewald-Geschichte

2019

Der Norwegische Pensionsfonds beschließt weitere Einschnitte bei seinen Kohle-Investitionen auf Basis der urgewald-Kriterien. Damit veräußert der Fonds nun erstmals auch Kohle-Riesen wie RWE und Glencore.

Die Weltbank-Tochter IFC kündigt an, ihren Finanz-Kunden nahezulegen die Coal Plant Developers List, eine Datenbank von urgewald, anzuwenden, um Geschäfte mit Kohlekraftwerksbauern zu meiden.

Die urgewald-Stiftung wird gegründet: Ihr Zweck ist die langfristige Unterstützung der Umwelt- und Menschenrechtsarbeit des gemeinnützigen Vereins urgewald.

2018

Der italienische Versicherungskonzern Generali hat einen Abzug von Kohle-Investitionen in Höhe von 2 Milliarden Euro verkündet. Davon betroffen sind u.a. die Bauer neuer Kohlekraftwerke und große Kohle-Bergbaukonzerne. Neue Versicherungsverträge für Kohlekonzerne, die den Kriterien von urgewald entsprechen, will Generali nicht mehr anbieten. Generali ist damit nach AXA der zweite Finanzkonzern, der die Divestment-Kriterien der urgewald-Kohle-Datenbank *Global Coal Exit List* anwendet.

Auch der zweitgrößte Rückversicherer weltweit, Munich Re, hat nach Protesten von urgewald und weiteren Gruppen erstmals Einschnitte in seinem Kohle-Versicherungsgeschäft angekündigt.

Die Allianz, einer der größten Versicherungskonzerne der Welt, hat weitere massive Einschnitte im eigenen Kohle-Geschäft verkündet. Damit geht der Versicherer auf Forderungen von urgewald und des internationalen NGO-Netzwerks Unfriend Coal ein, die seit Monaten auf ein Ende der Versicherung von Kohle als Klimakiller Nummer Eins drängen.

Die urgewald-Gründerin erhält das Henry Arnhold Stipendium von der US-Stiftung Mulago, neben Mitstreiter*innen aus aller Welt. Damit werden insbesondere die Kampagnen von urgewald für den Kohleausstieg der Finanzindustrie geehrt.

2017

Der französische Versicherungskonzern AXA kündigt an, auf Basis von urgewalds „Global Coal Exit List“ Kohlefirmen das Geld zu entziehen. Insgesamt sind Anlagen in Höhe von 2,4 Mrd. Euro betroffen sowie Kohlefirmen wie RWE, Uniper, Glencore und Marubeni.

urgewald präsentiert die *Global Coal Exit List*, ein Werkzeug für Banken und Investoren, das ihnen beim effektiven Ausstieg aus Kohlegeschäften, dem „Kohle-Divestment“, hilft. Nur so können wir eine katastrophale Erderwärmung verhindern.

urgewald-Gründerin Heffa Schücking wird vom Ökostromanbieter EWS Schönau als "Stromrebellin 2017" ausgezeichnet. In seiner Laudatio sagte Sebastian Sladek, Geschäftsführer von EWS Schönau: "Sie kann stolz darauf sein, ganze Investmentbereiche einfach wegargumentieren zu können, nur bewaffnet mit einem Computer und Excel-Tabellen, die später ganze Vorstände zum Umdenken bringen - nein - zwingen!"

Die BayernLB reagiert auf Proteste und schließt weitere Gelder für die verheerende Ölpipeline „Dakota Access“ in den USA aus.

Auch die Deutsche Bank plant die Reduzierung ihrer Kohlegeschäfte.

2016

Die Commerzbank verkündet eine deutliche Reduzierung ihrer Kohlefinanzierung.

Die Deutsche Bank kündigt nach urgewald-Kampagnen den weitgehenden Ausstieg aus der Finanzierung des verheerenden Kohlebergbauverfahrens Mountaintop Removal an.

2015

Weitgehender Kohleausstieg der Allianz und des Norwegischen Pensionsfonds.

2012

Erfolg der Kampagne „Ich bin doch kein „Atombürger“. Die Hermesbürgschaften für Atomexporte sind Geschichte!

2011

„Neulich habe ich mir eine Streubombe gekauft.“ urgewald deckt auf: Streumunition in Riester-Produkten. urgewald erreicht, dass fast alle deutschen Investoren und Banken die Finanzierung heute ausschließen.

2010

urgewald erhält den Preis für Zivilcourage. Zum ersten Mal wurde eine Organisation statt einer Einzelperson ausgezeichnet. Die Stifterin, Frau Anne Solbach-Freise, sagte: „Die kleine Organisation urgewald setzt sich mit großer Wirkung für den Schutz der Natur und sozialer Gerechtigkeit ein.“

2008

„Ich hab's getan! Stromwechsel wirkt!“ Gemeinsam mit 800 Bioläden bringt urgewald Ökostrom in tausende Privathaushalte.

2006 - 2012

Verhinderung des Atomkraftwerks Belene in Bulgarien durch eine jahrelange Kampagne gegen Banken und Konzerne wie Deutsche Bank, Commerzbank und RWE.

1994

urgewald Gründerin Heffa Schücking erhält als erste Deutsche den international renommierten Goldman-Umweltpreis für ihr Engagement zum Schutz der Regenwälder.

1992

Gründung von urgewald mit dem Ziel, die Finanzierung von Umwelterstörung und Menschenrechtsverletzungen sichtbar zu machen und dagegen vorzugehen.